

Kellerdecken-Dämmplatte 3662



035 DI, mit Nut und Feder sowie gefasten Sichtkanten

Anwendungsbereich

Hartschaum-Dämmplatte für die Dämmung an Kellerdecken zur Verbesserung des Wärmeschutzes. In Verbindung mit Qju Klebeschaum 3700 und Qju Fixierungswinkel 3701 für die besonders rationelle, saubere und sichere Dämmung von Kellerdecken.

Eigenschaften

- Kellerdeckendämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach DIN EN 13163
- mit porenstrukturierter, weißer, glatter Oberfläche
- Nut und Feder
- gefaste Kante auf der Sichtseite
- diffusionsfähig
- alterungsbeständig
- leicht zu verarbeiten

Werkstoffbeschreibung

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B	0,035 W/(m·K) nach DIN 4108-4
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,034 W/(m·K) nach DIN EN 13163
Brandverhalten	Euroklasse E nach DIN EN 13501-1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	20/40 nach DIN EN 13163
Längen- und Breitentoleranz	± 3 mm
Dickentoleranz	± 2 mm
Plattenebenheit	± 5 mm/m

Werkstoffbeschreibung

Kantenausbildung	mit Nut und Feder	
Dämmplattenformat	Länge: 100 cm / Breite: 50 cm (Nutzmaß: 98,8 cm / 48,8 cm)	
Dicken/Verpackung	Dämmplatten- dicken	m ² pro Pack
	5 cm	ca. 4,5 m ²
	6 cm	ca. 4,0 m ²
	8 cm	ca. 3,0 m ²
	10 cm	ca. 2,0 m ²
	12 cm	ca. 2,0 m ²
	14 cm	ca. 1,5 m ²
	16 cm	ca. 1,5 m ²

Weitere Dämmplattendicken auf Anfrage.

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt intensiver Sonneneinstrahlung aussetzen.

Verarbeitung

- Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach EN 998-1 (CSII, CS III, CS IV) ausgleichen. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
- Festlegung der Fugenanordnung** Vor der Verklebung ist die gewünschte Fugenanordnung mit dem Auftraggeber abzustimmen und die Deckenfläche in ein entsprechendes Raster einzuteilen. Die erste Reihe ist dann entlang einer markierten Linie zu verkleben.
- Verklebung** Im Qju-Up Klebverfahren mit Qju Klebschaum 3700 und Qju Fixierungswinkel 3701
Zur Verklebung die erste Reihe Dämmplatten im Randbereich an der Wand mit Qju Fixierungswinkel 3701 abstützen. Hierzu die Winkel im Abstand von Dämmschicht plus Kleberschichtdicke auf die Wand kleben. Um den Winkel später wieder entfernen zu können, werden sie gestützt verklebt (der Winkel bleibt komplett sichtbar) und die Schutzfolie wird zunächst entfernt und wieder neu aufgebracht, so dass ca. 50 % des Klebers im zur Decke gerichteten Bereich abgedeckt sind. Pro Dämmplatte genügt ein Winkel. Für ein geschlossenes Fugenbild, zur Aufnahme des Qju Fixierungswinkels 3701, die Kellerdecken-Dämmplatte 3662 am vorgesehenen Fixierungspunkt einschneiden (ausklinken). Dieser Einschnitt erfolgt vor dem Kleberauftrag und wird mit einem Cuttermesser ausgeführt. Zur Verklebung den Qju Klebschaum 3700 umlaufend als Strang und mittig als Punkt auftragen, die Dämmplatte ansetzen und die Nut und Feder einschieben (Kleberdicke 5–8 mm). Pro Dämmplatte zwei Qju Fixierungswinkel 3701 auf die Decke kleben, die Dämmplatte ausrichten und Fixierungsnägel durch die Winkel einstecken. Weitere Verarbeitungshinweise inklusive Abbildungen in der Broschüre „Qju-Up Kellerdeckendämmung und Dachbodendämmung“. Die Angaben im Praxismerkblatt Qju Klebschaum 3700 beachten.

Verarbeitung

Verklebung Im Klebverfahren mit WDVS Pulverkleber 3550 Die Kellerdecken-Dämmplatte 3662 kann auch im Klebverfahren mit WDVS Pulverkleber 3550 auf dem vorbehandelten Untergrund angebracht werden. Hierzu ist der Kleber bei planebenem Untergrund ganzflächig mit einer Zahnkelle, z. B. 10 x 10 mm, auf die Dämmplatte oder auf den Untergrund aufzutragen. Bei unebenen Untergründen empfiehlt sich der punktförmige Kleberauftrag in Form von 5 ca. handtellergroßen Kleberbatzen auf die Dämmplattenrückseite. Hierdurch lassen sich begrenzte Untergrundunebenheiten ausgleichen. Mit leicht schiebender Bewegung und leichtem Druck lassen sich die Dämmplatten mit Nut- und Feder-Verbindung im Verband wahlweise mit versetzten Stößen oder mit Kreuzfugen verkleben. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße achten.

Dämmplatten-Zuschnitt Zuschnitte einzelner Dämmplatten können mit dem WDVS Schneidegerät 105-30S 1463 oder der Hartschaumsäge 3798 durchgeführt werden. Weitere Informationen im Brillux Lieferprogramm Werkzeuge.

Verdübelung

Bei unzureichender Klebeeignung des Untergrundes ist jede zweite Platte mit einem geeigneten Tellerdübel, z. B. WDVS Senkdübel STR U 2G 3811, zu verdübeln.

Hinweise

- Lösemittelfrei grundieren** Polystyrol-Hartschaum wird von Lösemitteln angegriffen. Daher nur lösemittelfreie Grundierungen einsetzen.
- Abschluss anderer Gewerke** Die Verlegung der Kellerdecken-Dämmplatten sollte erst nach Fertigstellung anderer Gewerke (z. B. Asphaltarbeiten, Schweißarbeiten u. Ä.) erfolgen, um die Funktionsfähigkeit und Optik der Deckenflächen zu gewährleisten.
- Einsatz nur auf der Kaltseite von Deckenflächen** Bei Einsatz auf der Warmseite von Deckenflächen, z. B. beheizten Kellern oder Gewerbe- und Industriehallen, besteht die Gefahr einer Hinterfeuchtung durch Tauwasser. Daher Kellerdecken-Dämmplatten nur auf der Kaltseite von Deckenflächen (ungeheizte Keller oder Tiefgaragen) anbringen.
- Keine weitere Beschichtung** Aus brandschutztechnischen Gründen dürfen die horizontal angebrachten Dämmplatten nicht verkleidet oder verputzt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de